



Der ehemalige Schulleiter Wolfgang Iser (Mitte) und sein Stellvertreter Eugen Ancke (links) mit dem heutigen Schulleiter Michael Rosenstock (rechts).

„40 Jahre IGS – Vielfalt mit Herz“:

Die Adolf Reichwein Schule (ARS) ist seit 40 Jahren integrierte Gesamtschule

Zum Jubiläum gab es eine akademische Feier und ein Schulfest.

Als die ARS aus der ehemaligen Dorfgemeinschaftsschule mit 535 Schülern vor 40 Jahren zur integrierten Gesamtschule wurde, ahnte niemand, dass sie zur Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe und heute über 1500 Schülern werden würde. Zur akademischen Feier in der Aula waren zahlreiche Ehrengäste gekommen vom staatlichen Schulamt, von vielen umliegenden Schulen. Durchaus kritisch sei das System integrierte Gesamtschule seinerzeit unter die Lupe genommen worden, meinte Schulleiter Michael Rosenstock. Er erinnerte an eine Zeit der ideologischen Auseinandersetzungen, an die Abkehr von der „Aufbewahrungsanstalt“ und die Befürchtungen, dass Gleichmacherei betrieben werde ohne richtiges Lernen. Mit Blick

auf die Einrichtung der Oberstufe an der ARS, die steigenden Schülerzahlen und die in ständigem Fluss befindliche Schulentwicklung sagte Rosenstock:

Vor der Aula entsteht ein kleiner Schulgarten.



Schulfest auf dem Außengelände.



„Die ARS ist bis heute ein Erfolgsmodell.“ Gleichwohl kritisierte der Schulleiter mangelnde Kontinuität in der Schulpolitik.

Kreisbeigeordnete Katrin Hechler (SPD) stellte fest: „Die ARS hat als integrierte Gesamtschule ein besonderes Profil.“ Der Kreis werde auch weiter investieren um optimale Voraussetzungen für die ARS zu schaffen. Derzeit entsteht ein Erweiterungsbau mit neuen Klassenräumen. Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung und Landtagsabgeordnete Holger Bellino (CDU) sprach sich für die Erhaltung der Schulvielfalt aus und sicherte zu, dass Hessen nicht an der „Lehrerschraube“ drehen werde. Professor Dr. Eugen Ernst hielt keine programmatische Festrede, gab stattdessen detaillierte Einblicke in das Leben des Namensgebers und Widerstandskämpfers Adolf Reichwein. Corinna Bosch sprach als stellvertretende Vorsitzende des Schulleiternbeirats vielen Besuchern aus dem Herzen. Sie beschrieb



Peter Hartherz hat als engagierter Lehrer und Konrektor sowie als Kommunalpolitiker und Bundestagsabgeordneter die Entwicklung der ARS zur integrierten Gesamtschule mitgeprägt.



Derzeit entsteht ein Erweiterungsbau für neue Klassenräume.

die integrierte Gesamtschule als Schulsystem, das Zeit gebe für die schulische und persönliche Entwicklung der Kinder und die ARS als Schule, an der sich die Kinder wohl fühlten. Die Schülervertreter Dariush Gleesner und Kuscha Tabatabai meinten, Vielfalt heiße auch Kennenlernen von und Auseinandersetzung mit anderen Religionen und Kulturen sowie Integration und sei an der ARS eine Herzensangelegenheit. Sie sagten: „Die ARS gibt jedem eine zweite Chance.“ Fördervereinsvorsitzender Dr. Karsten Braun bezeichnete das über den Regelunterricht hinausgehende Miteinander als eine Charakterstärke der ARS. Die Schulseelsorgerinnen Andrea Kühn-Müllender und Dagmar Steinmetz philosophierten über die Zahl 40, attestierten der integrierten Gesamtschule, dass sie ihre Prüfungen bestanden.

Die musikalische Untermauerung der Feierstunde mit klassischer Musik sowie dem Auftritt der Schulband zeigte die Vielfalt an der Schule genauso wie das anschließende Schulfest auf dem gesamten Schulgelände, in den Sporthallen und Klassenräumen.

Text und Fotos: Evelyn Kreutz